

Anlage zur Niederschrift der 7. Sitzung des Veedelsbeirates

Persönliche Erklärung gem. § 22 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Köln und der Bezirksvertretungen zu einer Presseerklärung des Ortsverbandes Köln-Mülheim Bündnis 90/Die Grünen vom 08.01.2011 zur Nutzung der ehemaligen Lagerhallen des Güterbahnhofs an der Schanzenstraße durch zwei religiöse Gemeinschaften.

Da ich in dieser Presseerklärung persönlich und als Bezirksbürgermeister mit unwahren Behauptungen angegriffen werde und die Mitglieder des Veedelsbeirats Herr Dr. Kemal Bozay und Herr Rainer Kippe als Mitverfasser genannt sind, sehe ich mich veranlasst, für eine Klärung hier im Veedelsbeirat zu sorgen.

In der Presseerklärung von Bündnis 90/Die Grünen, die durch den SSM-Mail-Verteiler stadtwid verbreitet wurde, wird behauptet, dass meinerseits in der letzten Sitzung des Veedelsbeirates „die Kündigung des Mietverhältnisses der betroffenen Gemeinden angedroht“ wurde. **Diese Behauptung ist unwahr.** Ausweislich der Niederschrift über die 6. Sitzung des Veedelsbeirates vom 22.11.2010 habe ich dem Veedelsbeirat in dieser Sitzung mitgeteilt, dass der Eigentümer des Geländes die Fa. Aurelis die Räumlichkeiten aufgeben wird und Verträge mit Initiativen, falls Verträge vorhanden sind, kündigen wird und damit ein Verbleib der beiden Gemeinschaften auf dem Gelände ausgeschlossen ist. Ein Zeitpunkt für die Aufgabe der Räumlichkeiten wurde von mir nicht genannt. Da ich auch nicht Eigentümer des Geländes bin, kann ich hier auch keine Kündigung androhen.

Lassen Sie mich noch einiges zum Sachverhalt erklären:

In der Sitzung des Veedelsbeirates am 21.06.2010 stellten sich die schiitische Glaubensgemeinschaften „Abess Alshaken“ und eine Gemeinde der freien evangelischen Kirche „Ministere de la Croix“ im Rahmen der Bürgerfragestunde vor. Beide Initiativen wünschten sich eine bessere Perspektive für die Nutzung der Räumlichkeiten der Güterhallen. Das Mitglied des Veedelsbeirates, Herr Odenthal, hat dabei angeboten, mit dem Eigentümer des Geländes und der Lagerhallen, der Fa. Aurelis, über eine Zwischennutzung der Lagerhallen zu verhandeln, unter der Bedingung, dass die Hallen geräumt werden, so bald Aurelis über das Grundstück verfügen will. Herr Odenthal wollte dann mich als Veedelsbeiratsvorsitzenden über das Ergebnis der Gespräche informieren (s. Niederschrift des Veedelsbeirates vom 21.06.2010).

In der Sitzung des Veedelsbeirates vom 20.09.2010 bat das Mitglied des Veedelsbeirates, Herr Rainer Kippe, das Protokoll vom 21.06.2010 insoweit zu ergänzen, dass Herr Bezirksbürgermeister Fuchs seine Unterstützung zugesagt hat, soweit sich Möglichkeiten hierfür ergeben. Dies wurde so in die Niederschrift aufgenommen (s. Niederschrift vom 20.09.2010). Inzwischen wurden mit der Fa. Aurelis – wie vereinbart – durch Herrn Odenthal und der Mitarbeiterin des Interkulturellen Dienstes der Stadt Köln, Frau Richter, Gespräche geführt. Wie abgesprochen, hat Herr Odenthal mich über seine Gespräche mit Aurelis informiert. Das Ergebnis habe ich dem Veedelsbeirat in der Sitzung am 22.11.2010 mitgeteilt.

Zuletzt habe ich in dieser Angelegenheit mit Herrn Coers von der Fa. Aurelis ein Gespräch am 12.01.2011 geführt.

Danach ergibt sich folgender Sachverhalt:

Zwischen der Fa. Aurelis und den beiden betroffenen religiösen Gemeinschaften besteht kein Mietverhältnis. Von daher kann hier auch kein Mietverhältnis gekündigt werden, wie von Bündnis 90/ Die Grünen behauptet wird. Nach Aussage von Herrn Coers halten sich die beiden Gemeinden illegal in den Räumlichkeiten der ehemaligen Lagerhallen auf. Die Stromversorgung der Lagerhallen wurde bisher über die Fa. NKT sichergestellt. Da diese aus entsprechenden Lieferverträgen mit der Rheinenergie aussteigt und diese von der Firma Beos übernommen werden, hat sich auch eine Änderung der Stromversorgung für das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs und der ehemaligen Feuerwache ergeben. Eine Stromversorgung dieser beiden Grundstücke durch die Fa. Beos kann aus rechtlichen Gründen nach Auskunft von Herrn Fielitz, Fa. Beos, nicht erfolgen. Da Aurelis aufgrund der ausgesprochen schlechten Gebäudesubstanz der Lagerhallen keine weiteren Perspektiven für die Lagerhallen sieht, wird sie diese auch zukünftig nicht mehr mit Strom versorgen lassen. Im Übrigen haben lt. Aussage der Fa. Aurelis die beiden Gemeinden in der Vergangenheit die Stromversorgung durch Aurelis kostenlos genutzt, da hier kein Mietverhältnis besteht und daher keine Nebenkosten abgerechnet werden konnten. Für die Einrichtung einer neuen Stromversorgung müssten lt. Aurelis für die Lagerhallen ca. 25.000 – 30.000,00 € investiert werden.

Hinzu kommt, dass es im Dezember 2010 auf dem Gelände der Lagerhallen einen Feuerwehreinsatz wegen eines Brandes gegeben hat. In Folge dieses Einsatzes wurde lt. Aurelis durch die Berufsfeuerwehr Köln am 15.12.2010 eine Brandschau an den Güterhallen durchgeführt. Dabei wurde von der Feuerwehr festgestellt, dass für die derzeitigen Nutzungen in der Güterhalle keine Genehmigung vorliegt und gegen erhebliche Brandschutzbestimmungen verstoßen wird. Lt. Aurelis würden durch erforderliche Investitionen in den Brandschutz erhebliche Kosten entstehen, wozu die Fa. Aurelis aufgrund der mangelnden Perspektiven für die Lagerhallen nicht bereit ist. Im Übrigen teilte mir Herr Coers mit, dass sich bisher noch niemand von den beiden Gemeinden mit Aurelis zwecks einer Legalisierung des Mietverhältnisses in Verbindung gesetzt habe.

Auch mit mir, der ich ja um Unterstützung gebeten wurde, hat sich noch niemand von den beiden Gemeinschaften seit der Veedelsbeiratssitzung am 21.06.2010 bis heute in Verbindung gesetzt, um zu eruieren, in welcher Art und Weise eine Unterstützung erfolgen kann.

Aus den oben dargelegten Gründen weise ich nochmals die vom Ortsverband Köln-Mülheim Bündnis 90/Die Grünen mir gegenüber erhobenen Vorwürfe in ihrer Presseerklärung vom 08.01.2011 aufs Schärfste zurück und erwarte hier eine öffentliche Klarstellung.

Daran ändert auch die „Revidierte Presseerklärung“ vom 10.01.2011 nichts, die übrigens nicht über den SSM-Mail-Verteiler stadtwweit verbreitet wurde.

gez. Norbert Fuchs
Bezirksbürgermeister